

Von der Godesburg zum König der Löwen

Normalerweise spielt Udo Schüller den Inspektor Bourke im Krimi-Dinner, welches regelmäßig auf der Godesburg stattfindet und manchmal ergeben sich dann Zufälle, die es wert sind ein Interview zu führen. Man plauscht hier, man plauscht da und erfährt das ein oder andere, Udo Schüller, der nicht nur im kleinen Theater neben Hans Jürgen Bäumler oder Elisabeth Wiedemann, uns allen noch bekannt als Else, der armen geplagten Ehefrau des „Ekel Alfred“ gut im Gedächtnis ist, spielte, hat jetzt die Möglichkeit in Hamburg auf der Bühne zu stehen und zwar in der Rolle des „Scar“

BV: Wie kam es dazu, dass man gerade auf Sie gekommen ist, die Stimme von Ihnen ist ja sehr imposant und eindrucksvoll, war es das?

US: Wie das im Leben eines Schauspielers so ist, vieles ist einfach eine Sache des Glücks und des Zufalls, nicht zuletzt die gute Resonanz auf das Krimi-Dinner auf der Godesburg, hat wohl die Produzenten auf mich aufmerksam gemacht. Wir hatten eine sehr gute Presse und auch einen sehr großen Erfolg mit dem Stück.

BV: Sie sind ja sozusagen ein Bonner Urgestein wie kommt man da auf die Idee Schauspieler zu werden?

US: Mit 15 Jahren wurde ich vom SchülerExpress, einem Jugendmagazin im ZDF entdeckt und wie das im Leben so spielt, wer einmal Blut geleckt hat, kommt davon nicht los. Das müssten Sie doch auch wissen!

BV: Ok, aber ich bin Moment ja nicht gefragt, wie ging es dann weiter bis dahin war es ja nur ein Schüler- oder Jungentraum.

US: Ja gut, aber Träume sind dazu da, um sie zu leben und um sie sich zu erfüllen. Ich ging weiter zur Schule, hatte nebenbei noch einige kleine Rollen und habe in Ruhe mein Abitur gemacht, um eine vernünftige Basis und Ausbildung zu haben, denn wer weiß, was mit der Schauspielerei alles passiert.

Ich habe dann eine Ausbildung zum Vermessungstechniker gemacht, um mir damit meine Schauspielausbildung zu finanzieren. Von da an ging e an verschiedene Theater und auf diesem Weg habe ich auch meine Leidenschaft zum Schreiben von Gedichten und Geschichten aus dem Leben entdeckt. Ein besonderes Highlight war es für mich unter der Regie von Dr. Dieter Wedel in den „Sammelings“ zu spielen. Unter Wedels Fittichen habe ich viel gelernt und habe dort auch meinen Schliff und meine Disziplin, die man als ernsthafter Schauspieler braucht, bekommen.

BV: Um noch mal auf das Thema „König der Löwen“ zu kommen, wie bereiten Sie sich auf die Rolle des Scar vor?

US: Selbstverständlich habe ich noch eine zusätzliche Gesangsausbildung, die ich im Moment forcieren, denn die Rolle des Scar ist ja eine Musicalrolle, die mich ungemein reizt und die ich natürlich auch gerne hätte.

BV: Wie sehen Sie Ihre Chancen, diese Rolle unter so vielen Bewerbern zu bekommen?

US: Sehr sportlich.

BV: Danke, diese Antwort passt zu Ihnen. Nun mal ernsthaft wie sehen Sie wirklich Ihre Chancen, das Ganze wäre ja auch mit einem längeren Aufenthalt in Hamburg verbunden, denn dort ist ja extra ein Schauspielhaus für den „König der Löwen“ entstanden?

US: Da ich in Hamburg Freunde habe und es als Schauspieler ja auch gewöhnt bin in der Welt umherzureisen, wäre ein Umzug auf Zeit kein Problem für mich und ich denke meine Chancen sehen ganz gut. Ich habe eine gute Vita und gute Referenzen vorzuweisen und sollte es trotzdem nicht funktionieren, Angebote habe ich doch einige und meine Lesungen werden auch immer erfolgreicher.

BV: Werden Sie uns dann auf der Godesburg verlassen oder bleibt immer noch eine Möglichkeit bei den so genannten Roots zu bleiben?

US: Doch auf jeden Fall, wenn es möglich ist werde ich auch weiterhin im Krimi-Dinner auf der Godesburg zu sehen sein.

BV: Vielen Dank für das nette, teilweise anrühige und lustige Interview.

Ich würde mich auf jeden Fall freuen, Sie als „Scar“ auf der Bühne zu sehen, natürlich freue ich mich auch auf weitere Krimi-Dinners.

Mit Udo Schüller sprach Barbara Voss.

(Quelle: Mitteilungsblatt für Bad Godesberg, Nr. 7 vom 2. April 2004)